

# **bvse-Marktbericht: Kunststoffe Juni 2017**

## **1 Der Markt für Primärkunststoffe**

PlasticsEurope Deutschland e.V., s.a. <http://www.plasticseurope.de/>, hat im Mai den Quartalsbericht der deutschen Kunststoffindustrie für das 1. Quartal 2017 vorgelegt. Im Bericht finden Sie tagesaktuell Zahlen und Daten zur Kunststoffindustrie in Deutschland sowie einen Vergleich zu den entsprechenden Entwicklungen in Europa (EU28).

Im 1. Quartal legte die Produktion von Kunststoffen in Primärform um 1,9 % gegenüber dem vorangegangenen Quartal zu. Das Vorjahresniveau wurde ebenfalls mit 1,2 % übertroffen. Der Umsatz von Kunststoffen in Primärform stieg im 1. Quartal im Vergleich zum Vorquartal um 2,4 %. Bei Vergleich mit der Vorjahresperiode war der Umsatz sogar 6,6 % höher. Die Herstellung von Kunststoffwaren konnte gegenüber dem Vorquartal um 0,3 % zulegen. Zum Vorjahr konnte so eine Produktionssteigerung von 2,8 % verzeichnet werden. Die Exporte von Kunststoffen in Primärform stiegen im 1. Quartal 2017 verglichen mit dem 4. Quartal 2016 um 19,3 %. Die Importe legten im gleichen Zeitraum um 14,4 % zu. Sowohl Export als auch Import waren über Vorjahresniveau. Die Exporte von Kunststoffwaren legten im 1. Quartal um 10,0 % zu.

Die Kunststoffindustrie, bestehend aus Kunststoffherzeugern, Kunststoffverarbeitern und Kunststoffmaschinenbauern, ist eine Schlüsselindustrie in Deutschland. Sie liefert innovative Produkte und Lösungen für wichtige Industriezweige wie das Baugewerbe, die Ernährungsindustrie, die Automobilproduktion, die Elektroindustrie, den Maschinenbau und die Chemieindustrie. Auch ökonomisch ist die deutsche Kunststoffindustrie, mit rund 6% Anteil an der deutschen Industrieproduktion, ein wesentlicher Industriesektor. Rund 396.000 Menschen fanden hier im Jahr 2016 einen zukunftssicheren Arbeitsplatz in 3.350 Unternehmen mit einem Umsatzvolumen von rund 92 Mrd. Euro.

### **1.1 Standardkunststoffe:**

Im April (1404 €/t) und Mai (1348 €/t) geben die Durchschnittspreise für Standardkunststoffe um 40 €/t bzw. um 56 €/t nach. Im Mai notiert nur PVC unverändert, PE, PP und PS zeigen Preisrücknahmen um durchschnittlich 25 €/t, 20 €/t und sogar 210 €/t. Die Durchschnittsnotierungen liegen im Mai 2017 (1348 €/t) um 35 €/t höher als diejenigen im Mai 2016 (1313 €/t). Die Kunststoffnachfrage tendiert im Mai schwächer. Die Kunststoffverarbeiter spekulieren auf weiter nachgebende Preise. Verpackungs-PET notiert im April zu einem Durchschnittspreis von 1195 €/t und im Mai zu 1173 €/t und damit um 85 €/t niedriger bzw. um 22 €/t niedriger als im jeweiligen Vormonat.

### **1.2 Technische Kunststoffe:**

Im April 2017 steigen die Preise für Technische Kunststoffe nochmals weiter an. Die Technischen Kunststoffe notieren auf einem langjährigen Höchstniveau. Die Technischen Kunststoffe notieren im April 2017 mit 2657 €/t um durchschnittlich 189 €/t höher als im Februar 2017 mit 2459 €/t, s. Tabelle. Bei Vergleich der Durchschnittsnotierungen von April 2017 (2657 €/t) mit denen aus dem April 2016 (2360 €/t) ergibt sich eine Preiserhöhung um 297 €/t! Die deutlichen Preissteigerungen im April 2017 werden mit einer hohen Nachfrage, der ein teilweise knappes Angebot gegenübersteht, erklärt. In den Folgemonaten werden Preisnachteile erwartet; so sind beispielsweise die Preise der Vorprodukte rückläufig.

## bvse-Marktbericht: Kunststoffe Juni 2017

Tabelle: EUWID-Notierungen Technischen Kunststoffe, die alle zwei Monate erscheinen, über die letzten sechs Monate hinweg; Preise in €/t.

Preise in €/t	April 2017	Februar 2017	Dez. 2016	Oktober 2016
PMMA glasklar	2800 – 3000	2600 – 2800	2500 – 2600	2500 – 2600
ABS natur	2000 – 2100	1800 – 1900	1600 – 1750	1550 – 1720
ABS w/s	2100 – 2150	1900 – 1950	1700 – 1800	1650 – 1770
ABS farbig	2700 – 2900	2500 – 2700	2300 – 2550	2250 – 2520
PC glasklar	3200 – 3350	3000 – 3100	2750 – 2850	2650 – 2800
PC GF-verstärkt	3400 – 3500	3200 – 3300	2950 – 3050	2950 – 3050
POM natur	1900 – 2000	1850 – 1950	1850 – 1950	1890 – 1990
PA 6 natur/schwarz	2350 – 2600	2150 – 2400	1950 – 2170	2020 – 2170
PA 6 GF-verstärkt	2450 – 2550	2250 – 2350	2250 – 2350	2320 – 2420
PA 66 natur	2750 – 2900	2550 – 2700	2450 – 2600	2450 – 2600
PA 66 GF-verstärkt	2800 – 3000	2600 – 2800	2500 – 2700	2500 – 2700
<b>Durchschnitt</b>	<b>2657</b>	<b>2459</b>	<b>2326</b>	<b>2329</b>

### 2 Der Preisspiegel plasticker

Die Internetplattform plasticker, s. <http://plasticker.de>, bildet tagesaktuelle Notierungen ab. Im vorliegenden Marktbericht sind die monatlichen Preisabschlüsse angegeben. Lediglich im laufenden Berichtsmonat, hier für Juni 2017, werden die bis dahin aufgelaufenen vorläufigen Notierungen angegeben, die erst Anfang Juli 2017 endgültig werden. Die hier angegebenen Notierungen für Juni sind daher nur ein Zwischenstand.

#### 2.1 Standardkunststoffe:

Im Mai 2017 notiert der Durchschnittspreis in plasticker kaum verändert zum Vormonat, s. Tabelle. Oder anders ausgedrückt, erweisen sich die Kunststoffmärkte ab März 2017 als statisch. Die Notierungen von Mai 2017 (549 €/t) liegen fast gleichauf mit denjenigen im Mai 2016 (554 €/t). Der Mai zeigt eine erhöhte Nachfrage nach Kunststoffen. Deutliche Preisveränderungen, d.h. Veränderungen größer als  $\pm 40$  €/t, werden im Mai 2017 nur bei PS Granulat mit +100 €/t festgestellt.

Die Vorschau in die Juni-Notierungen, die abschließend erst Anfang Juli 2017 gemeldet werden, weist einen in etwa gleichbleibenden Durchschnittspreis aus. Mitte Juni, am 13.06.2017, zeigt sich bei den Kunststoffmärkten eine verhaltene Nachfrage nach Kunststoffen.

Tabelle: Notierungen für Standardkunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	Juni 2017 <sup>6</sup>	Mai 2017	Apr. 2017	März 2017	Feb. 17	Jan. 17	Mai 2016
HDPE Mahlgut <sup>1</sup>	580	590	590	620	610	620	620
HDPE Granulat <sup>5</sup>	880	930	950	930	950	920	920
LDPE Ballenware <sup>2</sup>	240	290	270	270	250	200*	220
LDPE Mahlgut <sup>1</sup>	490*	490	480*	460*	510	550	720
LDPE Granulat <sup>5</sup>	780	800	840	740	730	720	800
PP Ballenware <sup>3</sup>	240*	220	240	320	330	290*	150
PP Mahlgut <sup>1</sup>	530	520	520	550	530	530	550
PP Granulat <sup>5</sup>	890	800	780	770	740	730	830
PS Mahlgut <sup>4</sup>	590	620	610	620	600	630	620
PS Granulat <sup>5</sup>	1010	960	860	940	880	880	950
w_PVC Mahlgut <sup>1</sup>	540*	490	460	450	400	440	380
h_PVC Mahlgut <sup>1</sup>	460	480	470	460	450	440	420
PET Ballenware	190	180	190	200*	160	130*	130
PET Mahlgut bunt	310	320	360	350	360	300	440
<b>Durchschnitt</b>	<b>(552)</b>	<b>549</b>	<b>544</b>	<b>549</b>	<b>536</b>	<b>527</b>	<b>554</b>

# bvse-Marktbericht: Kunststoffe Juni 2017

\*: Zu geringe Angebotszahl, um eine statistische Signifikanz zu erreichen; 1: entspricht der Qualität Produktionsabfall, bunt; 2: entspricht K49; 3: entspricht K59; 4: entspricht Standard bunt; 5: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; 6: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

## 2.2 Technische Kunststoffe:

Die Technischen Kunststoffe boomen. Im Mai 2017 notiert der Durchschnittspreis für Technische Kunststoffe in plasticker um 55 €/t höher als im Vormonat, s. Tabelle. Dies ist nochmals ein deutlicher Preisanstieg. Der Vergleich der Durchschnittspreise von Mai 2017 (1333 €/t) mit Mai 2016 (1184 €/t) ergibt einen um 149 €/t höheren aktuellen Preis. Nach einer guten Nachfrage im April, hat diese im Mai nachgelassen, wohl in der Hoffnung auf nachgebende Preise in den nächsten Monaten. Deutliche Preisveränderungen, d.h. Veränderungen größer als ± 70 €/t, werden im Mai 2017 festgestellt bei PC Granulat um +240 €/t, PBT Granulat um +110 €/t, bei POM Mahlgut um +100 €/t und bei POM Granulat um +150 €/t!

Eine erste Vorschau in die Juni-Notierungen, die abschließend erst Anfang Juli 2017 gemeldet werden, zeigt einen um 31 €/t niedrigeren Durchschnittspreis als im Vormonat. Bis zum 13.06.2017 weist die Internetplattform plasticker eine weiter nachgebende Nachfrage nach Technischen Kunststoffen aus. Im Juni werden größere Preisbewegungen bei ABS Granulat, PBT Granulat, PA 6 Mahlgut, und POM Granulat festgestellt.

Tabelle: Notierungen für Technische Kunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	<b>Juni 2017<sup>6</sup></b>	<b>Mai 2017</b>	<b>Apr. 2017</b>	<b>März 2017</b>	<b>Feb. 17</b>	<b>Jan. 17</b>	<b>Mai 2016</b>
ABS Mahlgut	680	680	700	640	650	640	700
ABS Granulat <sup>5</sup>	1440	1370	1370	1540	1340	1290	1250
PC Mahlgut	930	920	960	890	830	860	900
PC Granulat <sup>5</sup>	2360	2400	2160	1960	2020	1990	1750
PBT Mahlgut	510	480	470	480	530	480	470
PBT Granulat	1810	1690	1580	1600	1540	1620	1710
PA 6 Mahlgut	590	860	790	880	850	870	970
PA 6 Granulat <sup>5</sup>	1840	1820	1760	1660	1600	1680	1610
PA 6.6 Mahlgut	910	870	900	940	940	880	920
PA 6.6 Granulat <sup>5</sup>	1790	1760	1750	1670	1690	1730	1800
POM Mahlgut	780*	750	650	680	620	620	600
POM Granulat <sup>5</sup>	1680	2400	2250	2060	1610	1540	1530
<b>Durchschnitt</b>	<b>(1302)</b>	<b>1333</b>	<b>1278</b>	<b>1250</b>	<b>1185</b>	<b>1183</b>	<b>1184</b>

<sup>5</sup>: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; <sup>6</sup>: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

## 3 Die Sekundärkunststoffmärkte

Neuware: Bei der Neuware, s. Tabelle 1, haben die Standardkunststoffe den Jahreshöchststand aus März überschritten und folgen den nachgebenden Notierungen der Vorprodukte. Der Nachfrage steht ein ausreichendes Angebot gegenüber. Bei den Technischen Kunststoffen, s. Tabelle 2, ergibt sich ein vollkommen anderes Bild: hier erreichen die Preise Höchststände. Zusätzlich heizt eine große Nachfrage, bei teilweisen Angebotsverknappungen, die Märkte weiter an. Spannend bleibt zu sehen, wie sich die Sommerpause auf die weitere Kunststoffnachfrage auswirken wird.

Sekundärmärkte: EUWID berichtet für Mai 2017 über ein großes Angebot an Kunststoffabfällen, dem ein zu geringer Abfluss in die Verarbeitung gegenübersteht. Dadurch tendieren die Preise für Kunststoffabfälle im April und im Mai jeweils schwächer. Die Preise für Recyclate folgen den Neuware-Notierungen. Auch der Preisspiegel in plasticker weist für den Mai 2017 eine verhaltene Kunststoffnachfrage aus. Die Preise in plasticker notieren für April und Mai

# **bvse-Marktbericht: Kunststoffe Juni 2017**

unverändert. Die Nachfrage nach Technischen Kunststoffen, s. plasticker und Kunststoffinformation, ist sowohl bei den Abfällen wie auch bei den Recyclaten sehr gut. Die Preise für die Recyclate aus Technischen Kunststoffen zeigen Höchststände.

## **3.1 Kunststoffabfälle:**

Die Sekundärmärkte für Standardkunststoffe sind durch ein deutliches Überangebot an Kunststoffabfällen bestimmt. Und dies drückt die Preise. Schlechte Kunststoffabfälle finden kaum noch einen Abnehmer in Europa. Wiederum versuchen einige Marktteilnehmer, durch Einlagern von Kunststoffabfällen, den Druck aus dem Markt zu nehmen. Nur gute Kunststoffabfälle, die den Sortiervorgaben wirklich entsprechen, werden verarbeitet. Eine Trendumkehr ist nicht in Sicht. Nach wie vor generieren deutsche Sortierer Qualitäten am Markt vorbei. Diese Qualitäten finden kaum Abnehmer, da sie den Ansprüchen der Kunststoffrecycler nicht gerecht werden. Die Situation des großen Angebots wird in Deutschland noch dadurch verschärft, dass verstärkt qualitativ hochwertige Kunststoffabfälle aus Europa insbesondere in Deutschland auf den Markt kommen.

Bei den für April und Mai in EUWID notierten Qualitäten für Kunststoffabfälle fällt auf, dass die PE-Produktionsabfälle jeweils im oberen Preisbereich um 20 €/t nachgeben. Die Preiskorrekturen bei den PE post user Abfällen betragen im Mai durchschnittlich 15 €/t. Insbesondere Folienabfälle verzeichnen deutlich höhere Preisabschläge. PP-Produktionsabfälle notieren um durchschnittlich 5 €/t höher. PVC-Produktionsabfälle bleiben im Preis unverändert, während die PVC-Fensterware um durchschnittlich 7 €/t höher notiert. Überraschend sind die seit längerem zu beobachtenden größeren Schwankungen im Mengenaufkommen der Kunststoffabfälle. So gibt es immer wieder einen Mangel an HDPE oder an PP oder an PS, der jeweils für zwei bis vier Monate virulent ist.

Der Abfluss von Kunststoffabfällen nach Fernost, das sind vor allem die VR China und Indien, stockt. Auch die Tigerstaaten nehmen nur noch sehr begrenzt Kunststoffabfälle auf. Einfuhrkontrollen nach China werden verstärkt durchgeführt, siehe das so genannte „China Sword 2017“. Händler und Makler kommen zunehmend in Bedrängnis und dies führt in der Folge zu Zusammenschlüssen, Übernahmen und Betriebsaufgaben.

## **3.2 Recyclate:**

Recyclate sind von der Kunststoffverarbeitenden Industrie gut nachgefragt. Insbesondere sind die Recyclate aus HDPE, PP und PS gesucht. Die Ansprüche der Kunststoffverarbeiter, die Recyclate in Ergänzung zur Neuware einsetzen, steigen. Neue Anwendungen für den Recyclateinsatz werden erprobt. Die Veränderungen bei den Neuwarepreisen wirken sich auch auf die Recyclatpreise aus. Die Preise der Recyclate folgen zeitversetzt denen der Primärware. Die Kunststoffrecycler beklagen nach wie vor die unzureichenden Qualitäten aus der Vorkette, das sind insbesondere die mangelnden deutschen Sortierqualitäten. Darüber hinaus haben Kunststoffrecycler Schwierigkeiten, die immer wieder zu beobachtenden Volatilitäten beim Aufkommen an HDPE, PP und PS auszugleichen.

Klare PET-Recyclate finden einen guten Absatz in den Märkten. PET-Recycler konnten bei Recyclaten Preisauflschläge durchsetzen. Es besteht derzeit eine gute Nachfrage nach PET-Flaschen. PET-Recycler freuen sich auf die Sommersaison, in der das Flaschenaufkommen ansteigt. Höhere Preise werden für gebrauchte PET-Flaschen erzielt. PET klar notiert im April um 23 €/t und im Mai um 10 €/t höher, PET bunt konnte im April um 5 €/t zulegen, im Mai notiert es unverändert.

# **bvse-Marktbericht: Kunststoffe Juni 2017**

## **4 Erläuterungen zu den Preisnotierungen**

Eine ausführliche Diskussion mit Angaben zu Preisspiegeln für Neuware und Altkunststoffe sowie von Vorprodukten finden Sie in EUWID Recycling und Entsorgung s. [www.euwid.de](http://www.euwid.de), bzw. in EUWID Kunststoff [www.euwid-kunststoff.de](http://www.euwid-kunststoff.de). EUWID: alle Preisangaben ohne Gewähr; Preise ab Station. Die Preise beziehen sich in der Regel auf Mengen größer als 20 Tonnen.

Aus den stündlich aktualisierten Monatspreisübersichten - erstellt aus den Angeboten in der Rohstoffbörse plasticker, siehe [www.plasticker.de](http://www.plasticker.de), lassen sich monatliche Preisnotierungen für die Sekundärkunststoffe errechnen. Dieser Preisspiegel zeigt Notierungen, die allerdings unter dem Vorbehalt der Ermittlung aus den eingestellten Angeboten stehen. Bei plasticker werden bei den Qualitäten Mahlgut und Granulat sowohl Neuware wie auch Sekundärware angeboten. Die Angabe „Ballenware“ bezieht sich ausschließlich auf Kunststoffabfälle. Darüber hinaus unterscheidet plasticker nicht zwischen den Qualitäten klar, bunt oder farbsortiert. Dadurch ergibt sich aus den plasticker-Angaben unter Umständen ein anderes Marktgeschehen als beim EUWID-Preisspiegel.

Bonn, Donnerstag, 29. Juni 2017

Dr. Thomas Probst, bvse